

Modulübersicht

Systemisch-biografische Diagnostik und Fallarbeit

Certificate of Advanced Studies CAS

1 Grundlagen zur Systemisch-biografischen Diagnostik und Fallarbeit

Mo, 25./Di, 26. März 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

[Cornelia Rüegger](#)
[Raphael Calzaferrì](#)
[Peter Sommerfeld](#)

Das Modul führt in das CAS-Programm ein.

- Grundlagen zu Diagnostik und Fallverstehen in der psycho-sozialen Arbeit
 - Einführung in die forschungsbasierte systemische Theorie «Integration und Lebensführung»
 - Systemisches Denken und Arbeiten im Kontext der Theorie «Integration und Lebensführung»: Einblick und Übungen mit Filmmaterial
-

2 Systemisch-biografische Diagnostik des Lebensführungssystems: Der Methoden- koffer

Teil 1: Di, 23. April 2024, 9.15 – 16.45 Uhr Olten

Teil 2: Mo, 27./Di, 28. Mai 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

[Cornelia Rüegger](#)
[Raphael Calzaferrì](#)
[Heike Güdel](#)

Das Modul gibt einen Überblick zum Methoden-
koffer der Systemisch-biografischen Diagnostik und Fall-
arbeit im Kontext der Theorie «Integration und Lebensführung»
Verschiedene Verfahrensweisen und Instru-
mente der Situationserfassung und der Analyse werden kennengelernt und ausprobiert. Im Kern geht es
darum, die Komplexität und Dynamik der Lebensführungssysteme von Klient*innen mit ihren Ressourcen
und Problematiken aus der Wechselwirkung von Individuum und umliegenden Systemen erkennen, ver-
stehen und davon ausgehend Problemlösungsprozesse gezielt anstossen und begleiten zu können.

- Modell des Lebensführungssystems
- Modell des integrierten Prozessbogens von Beratung und Hilfe
- Instrumente und Verfahren der Systemisch-biografischen Diagnostik für Situationserfassung und Ana-
lyse: Überblick und Übungen mit Fallmaterial
- Erste Analysen eines biografischen Interviews mit Hypothesenbildung zur lebensgeschichtlichen Prob-
lementstehung und aktuellen Problemdynamik
- Einblick in die Systemmodellierung zur Visualisierung von Problementstehung und -dynamik
- Ausblick: Von der sozialen Diagnose zur Interventionsplanung: Methodisches Vorgehen, Kommunikation
diagnostischer Erkenntnisse, Wirkfaktoren für Veränderungsprozesse u.a.m.

Transfer – Fallwerkstatt 1

Di, 7. Mai 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

[Cornelia Rüegger](#)
[Raphael Calzaferrì](#)
[Heike Güdel](#)

Arbeit mit den Instrumenten und Verfahren der Systemisch-biografischen Diagnostik und Fallarbeit anhand von Fällen der Teilnehmenden.

3 Systemisch-biografische Diagnostik des Lebensführungssystems: Biografische Interviews für die Praxis nutzen (Idiografische Systemmodellierung)

Teil 1: Di, 11. Juni 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Teil 2: Mo, 26./Di, 27. August 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

[Lea Hollenstein](#)
[Raphael Calzaferrì](#)

Das Modul fokussiert auf das Kennenlernen biografieorientierter diagnostischer Verfahren und Instrumente, gibt Hinweise zur Anwendung und ermöglicht ihren Nutzen für die eigene Fallanalyse, Fallarbeit, Beziehungsgestaltung sowie für das Verstehen der Klient*innen zu entdecken.

- Grundlagen zum biografisch-narrativen Interview
- Führen eines biografisch-narrativen Interviews – worauf achten? Z.B. nach Traumata? Mit spezifischen Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Menschen mit Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund)?
- Arbeit mit dem biografischen Zeitbalken
- Analyse biografisch-narrativer Interviews

Transfer – Fallwerkstatt 2

Di, 25. Juni 2024, 1 Tag, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

[Cornelia Rüegger](#)
[Raphael Calzaferrì](#)
[Heike Güdel](#)

Arbeit mit den Instrumenten und Verfahren der Systemisch-biografischen Diagnostik und Fallarbeit anhand von Fällen der Teilnehmenden.

4 Systemisch-biografische Diagnostik des Lebensführungssystems: Dialogische Verfahren zum Erkunden und Herausarbeiten der Problemdynamik im Gespräch mit Klient*innen (Deskriptive Systemmodellierung)

Teil 1: Mo, 9./Di, 10. September 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Teil 2: Di, 17. September 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Cornelia Rüegger

Heike Güdel

Raphael Calzaferri

Das Modul zielt auf das Kennenlernen und Anwenden von dialogischen und kreativen Verfahren und Instrumenten für das Erkunden und Herausarbeiten der Problemdynamik im Gespräch mit Klient*innen, um davon ausgehend in Kooperation nützliche und realistische Ziele entwickeln und Handlungen planen zu können.

- Systemische Gesprächs- und Fragetechniken im Kontext der Theorie «Integration und Lebensführung»
- kreative Verfahren zum Erkunden eines Lebensführungssystems (z.B. Fotos)
- Ressourceninterview
- Systemische Instrumente und Verfahren (Skalierungen, Netzwerkkarte, Genogramm, u. a.)
- Systemische «Face-to-Face»-Modellierungen in Kooperation mit Klient*innen

5 Systemmodellierung: Visualisierung der sozialen Diagnose bzw. komplexer Problemdynamiken

Mo, 28./Di, 29. Oktober 2024, 2 Tage, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Lea Hollenstein

Raphael Calzaferri

Unter Mitwirkung des Fachteams Soziale Diagnostik der Suchtberatung der Aargauischen Suchtberatung

Im Modul wird gezeigt, wie die Methode der Systemisch-biografischen Diagnostik in der Praxis adaptiert und mit begrenzten Ressourcen angewendet werden kann. Zudem wird das Thema der Systemmodellierung vertieft. Sie ermöglicht es, die erarbeiteten Zusammenhänge und Problemdynamiken aus der Wechselwirkung von Individuum und sozialen Systemen zu visualisieren.

- Analyse eines biografischen Interviews im Team
- einfache Wirkdiagramme erstellen
- Modellierung von Lebensführungssystemen; von Hand, mit Standard-Software und/oder mit einer eigens für den Ansatz entwickelten Software

Transfer – Fallwerkstatt 3

Di, 12. November 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Cornelia Rüegger
Raphael Calzaferrì
Heike Güdel

Arbeit mit den Instrumenten und Verfahren der Systemisch-biografischen Diagnostik und Fallarbeit anhand von Fällen der Teilnehmenden.

6 Interventionsplanung, Fall-Monitoring und Prozessevaluation

Mo, 18./Di, 19. November 2024, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Cornelia Rüegger
Raphael Calzaferrì
Heike Güdel

Auf der Grundlage der systemisch-biografischen Diagnose bzw. der Systemmodellierung können wirksame Ansatzpunkte für die Intervention abgeleitet und mit Klient*in und Hilfesystem abstimmt werden. Davon ausgehend wird die Interventionsplanung gemeinsam entwickelt – wohin soll die Reise gehen, warum und wie?

- Kommunikation der sozialen Diagnose: was ist im Gespräch mit Klient*innen zu beachten?
 - Interventionsplanung in Kooperation mit Klient*innen unter Einbezug evidenzbasierter Wirkfaktoren erarbeiten
 - Fallmonitoring (mit Fokus auf digitale Tools) – datengestütztes Fall-Monitoring, um den Entwicklungs- und Veränderungsprozess während der Fallarbeit zu beobachten, Krisen frühzeitig zu erkennen, Zielsetzungen ggf. anzupassen und den weiteren Beratungsprozess adäquat zu gestalten
 - Datengestützte Prozessevaluation zur kritischen Reflexion des professionellen Hilfeprozesses
-

Transfer – Fallwerkstatt 4

Di, 3. Dezember 2024, 1 Tag, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Cornelia Rüegger
Raphael Calzaferrì
Heike Güdel

Arbeit mit den Instrumenten und Verfahren der Systemisch-biografischen Diagnostik und Fallarbeit anhand von Fällen der Teilnehmenden.

Transfer – Fallwerkstatt 5

Di, 7. Januar 2025, 1 Tag, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Cornelia Rüegger
Raphael Calzaferrì
Heike Güdel

Arbeit mit den Instrumenten und Verfahren der Systemisch-biografischen Diagnostik und Fallarbeit anhand von Fällen der Teilnehmenden.

7 Abschluss

Fr, 28. März 2025, 1 Tag, 9.15 – 16.45 Uhr, Olten

Cornelia Rüegger
Raphael Calzaferrì
Heike Güdel

Präsentation Fallarbeit, Evaluation des CAS-Programms und Abschlussfeier

Stundenaufteilung

Summe Präsenzzeit in den Modulen inkl. Fallwerkstätten	168 Stunden
Begleitetes Selbststudium	10 Stunden
Selbststudium (Fallarbeit im Feld)	152 Stunden
Leistungsnachweis (Fallbearbeitung)	120 Stunden
Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)	450 Stunden

Programmleitung

Raphael Calzaferrì, lic. phil. / dipl. Sozialarbeiter,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Professionsforschung und -entwicklung
T +41 62 957 20 34, raphael.calzaferrì@fhnw.ch

Cornelia Rüegger, Prof. Dr. phil. / Sozialarbeiterin MA,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Professionsforschung und -entwicklung
T +41 62 957 21 31, cornelia.rueegger@fhnw.ch

Dozierende

Die Dozierenden setzen sich zusammen aus Mitarbeitenden der Hochschule, die den Ansatz mit der Praxis entwickelt haben sowie Praktiker*innen, welche den systemisch-biografischen Ansatz nutzen.

Raphael Calzaferri, lic. phil. / dipl. Sozialarbeiter, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW,
Arbeitsschwerpunkte: Straf- und Massnahmenvollzug und Bewährungshilfe; Sucht und Gesundheitsversorgung; Profession Soziale Arbeit; Soziale Diagnostik; Kasuistik und Praxisentwicklung im Kontext der Theorie Integration und Lebensführung

Dr. Lea Hollenstein, dipl. Sozialarbeiterin, ZHAW, Departement Soziale Arbeit
Arbeitsschwerpunkte: Soziale Arbeit mit Opfern von Gewalt und in der Psychiatrie; Kasuistik; Profession(alität) und Organisation; Soziale Diagnostik und Prozessgestaltung, v. a. entlang des Konzeptes der Systemisch-biografischen Sozialen Arbeit des Lebensführungssystems

Prof. Dr. phil. Cornelia Rügger, Sozialwissenschaftlerin und Sozialarbeiterin MA, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Professorin für Soziale Diagnostik und Prozessgestaltung
Arbeitsschwerpunkte: Soziale Diagnostik; soziale Dimension von Krankheit; Klinische Soziale Arbeit; Arbeitsbeziehung gestalten; Kasuistik und Praxisentwicklung im Kontext der Theorie Integration und Lebensführung; fallrekonstruktive Verfahren und Gesprächsanalyse

Prof. em. Dr. rer. soc. Peter Sommerfeld

Arbeitsschwerpunkte: Klinische Soziale Arbeit; Soziale Arbeit und Sucht; Systemtheorien; Professionalisierung der Sozialen Arbeit; rekonstruktive Sozialforschung; Theorie-Praxis Vermittlung

Praktiker*innen aus der Suchthilfe und der Klinischen Sozialen Arbeit:

Heike Güdel, Sozialarbeiterin MSc FH, Sozialdienst Bern, Fachstelle Suchthilfe

Patrick Stadelmann, dipl. Sozialarbeiter FH, MAS Psychosoziale Beratung, Suchtberatung ags der Aargauische Stiftung Suchthilfe, Zofingen. Gemeinsam mit dem Fachteam Soziale Diagnostik der Suchtberatung ags